

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

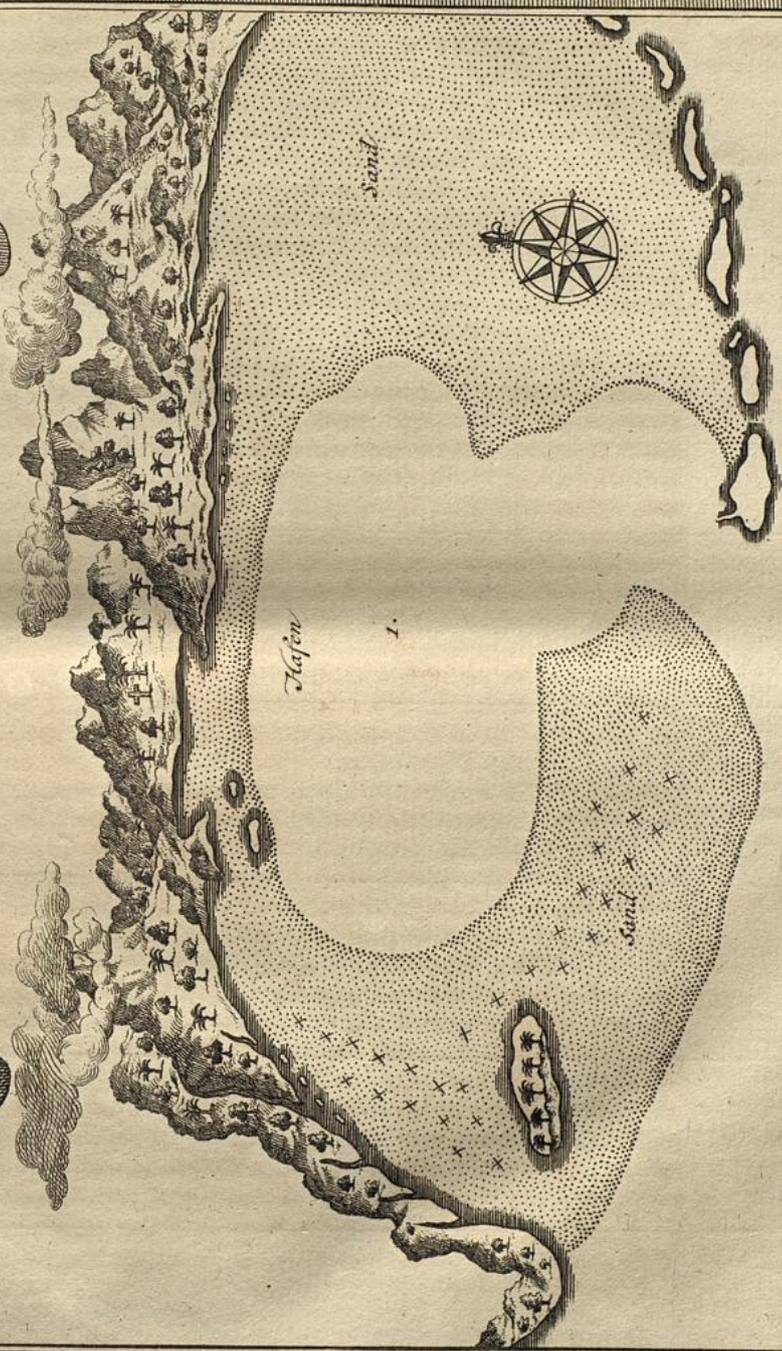
Prévost D'Exiles, Antoine François Prévost D'Exiles, Antoine François

Leipzig, 1751

Illustration: Die Insel Moritz, nacher Isle de France oder die Insel Frankreich genannt.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14319

DIE INSEL MORITZ, NACHER ISLE DE FRANCE
Oder die INSEL FRANKREICH genannt.



1. Breite von 18 Graden 30 Minuten südlich.





Bei diesem außerordentlich großen Holzvorrathe, bauete man ohne Schwierigkeit so viele Hütten auf der Insel, als man nur wollte. Man hielt die Luft für sehr gut, weil die Kranken ihre Gesundheit in weniger Zeit wieder bekamen. Das Meer ist in dieser Gegend dermaßen fischreich, daß man auf einen einzigen Zug eine halbe Tonne fing. Man bekam einen Rochen, davon die völlige Mannschaft eines Schiffes zwei Mahlzeiten hielt. Die Schildkröten waren so groß, daß sechs Männer in einer Schale sitzen konnten. Was die Vögel betrifft, so hatten die holländischen Matrosen niemals so viele Turteltauben gesehen. Sie fingen wohl anderthalbhundert in einem einzigen Nachmittage. Die Reiger waren etwas wilder; sie flogen davon, wenn man auf sie los gieng, und setzten sich anfänglich auf hohe Bäume, hernach machten sie sich gänzlich unsicher. Von Gänsen sah man wenige, hingegen eine erstaunliche Menge grauer Papageyen. Insonderheit bewunderte man gewisse Vögel in der Größe eines Schwanes, mit einem dicken Kopfe, und einer Haut darüber, in Gestalt einer Capuzinermütze. An statt der Flügel haben sie nur drey bis vier Federn, gleichwie auch ihr Schwanz nur aus vier bis fünf graulichen und krausen Federn besteht. Ihr Fleisch ist bloß an der Brust etwas mirbe, übrigens aber dermaßen hart und jähe, daß ihnen die Holländer den Namen *Walgvogels*, das ist Würgevogel, beylegten. Uebrigens schmeckten die Turteltauben so köstlich, und waren in so großer Menge vorhanden, daß unsere Reisenden dasjenige gar wohl wissen konnten, was ihnen nicht zu Halse wollte.

Warwick, welcher seit der Trennung vom Admirale, der oberste Befehlshaber war, ließ eine hölzerne Tafel an einem Baume aufhängen, und das Wapen von Holland, Seeland und Amsterdam darein schneiden, nebst der Beschrift in portugiesischer Sprache: *Christianos Reformados*. Gleichfalls ließ er ein Stück Land von etwa vier hundert Ruthen groß, umzäunen, und allerley Gartengewächse, Getraide und Hülsenfrüchte darein säen und pflanzen, um zu sehen, wie sie fortkommen würden. Er ließ auch einige Hühner zurück, damit die Ostindienfahrer allerley Erfrischungen finden möchten g).

Endlich gieng er wieder unter Segel, und legte den übrigen Weg glücklich zurück; doch der Admiral war ihm zuvor gekommen, und bereits den 20sten des Wintermonats nebst den übrigen drey Schiffen, auf der Rhede vor Bantam angelanget. Es ist zu vermuthen, die Holländer werden sich mit dem Statthalter wieder ausgesöhnet haben, ehe sie sich bey der Stadt vor Anker legten. Denn sonst hatten sie wegen ihrer Ausschweifungen bey der vorigen Reise, billige Ursache, jeden Einwohner als einen Feind zu fürchten. Sie ließen den Oberkaufmann des Admirals, **Cornelius van Zeemkerk**, ans Land treten, um zu sehen, wie die Sachen etwa stehen möchten. Sein Befehl lautete, er solle sich um die Gewogenheit und Freundschaft der Insulaner bewerben, ohne sie an das vergangene zu erinnern, und bey dem Statthalter, oder bey dem **Chapate** um Erlaubniß bitten, eine ehrliche und ruhige Handlung mit den Landeseinwohnern zu errichten.

Zeemkerk befand die ganze Stadt gegen sein Anbringen entrüstet. Sobald die Einwohner die Flotte erblicket hatten, hatten sie sich auch Rechnung auf neue Feindseligkeiten gemacht. Sie glaubeten, es sey eben diejenige, die im abgewichenen Jahre so großen Unfug ausübete, und sie habe unterdessen nur auf dem Meere herumgeschwärmet, und Seeräuberey

Der Admi-
ral kömmt
nach Bantam.

Wird für ei-
nen Feind an-
gesehen.

Holländer lange Zeit einiges Recht über sie zuschrieben, weil sie ihr den Namen *Moriskinsel* beygelegt hatten, den sie auch so lange behielt, bis sie den Namen *Isle de France* bekam.

g) A. d. 451 und folg. Seite.

